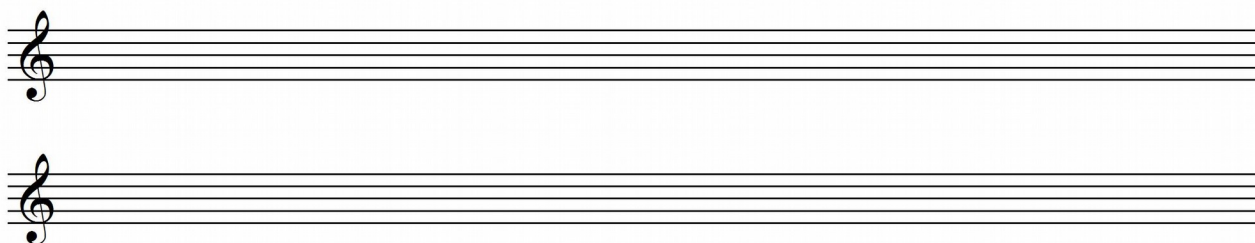
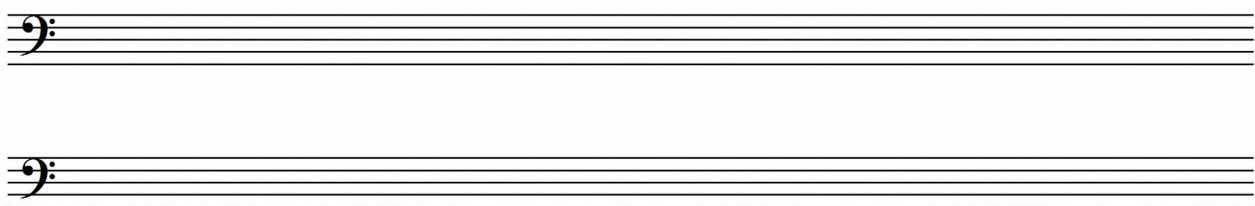


# Übungen zur Intervallkunde

- 1) Notiere eine chromatische Tonleiter von d1 bis d2 auf- und abwärts!  
Beachte, dass die natürlichen Halbtonschritte e-f und h-c jetzt an einer anderen Position liegen.



- 2) Notiere eine chromatische Tonleiter von G bis g auf- und abwärts im Bassschlüssel!  
Beachte, dass die natürlichen Halbtonschritte e-f und h-c jetzt an einer anderen Position liegen.



- 3) Ergänze den fehlenden Ton!  
Sekunde über e – Terz unter a – Quarte über d – Quinte über c – Quinte unter c –  
Quarte unter d – Oktave über e<sup>1</sup> – Sexte unter h

- 4) Zwischen welchen weißen Tasten des Klaviers liegen Halbtonschritte?

- 5) Zähle die enharmonischen Verwechslungen auf den schwarzen Klaviertasten auf!  
Auf den weißen! Welche Tasten haben keine enharmonisch verwechselten Töne?

- 6) Mache aus der großen Sekunde d-e mit Hilfe verschiedener Vorzeichen eine kleine!  
(Es gibt zwei Lösungen).  
Steigerung: mache eine übermässige und eine verminderte Sekunde!

7) Bestimme die folgenden Intervalle! (Schlüssel beachten!)

Gehe dabei nach folgenden Schritten vor:

1. Benenne die beiden Töne!
2. Bestimme den Namen des Intervalls! (Prime, Sekunde etc. – Bsp.: im Notenbild von d aus gezählt ist g der vierte Ton nach oben, d-g ist also eine Quarte)
3. Bestimme die Version des Intervalls! (Zähle dazu auf der Klaviatur die Halbtonschritte, die **zwischen** den beiden Tönen liegen – Bsp.: zwischen d und g liegen die 5 Halbtonschritte d-dis, dis-e, e-f, f-fis, fis-g. Also: reine Quarte. Die Intervalltabelle zeigt die Anzahl der Halbtonschritte für alle Intervallversionen an)



8) Ergänze den fehlenden Ton! (Schlüssel beachten!) Benenne die Töne!



g. Terz ↓ ü. Quarte ↓ k. Sek. ↑ v. Quinte ↓ g. Sexte ↑ k. Septe ↑ r. Quinte ↑ g. Septe ↑



g. Sexte ↑ v. Quinte ↑ g. Sek. ↑ g. Septe ↑ g. Terz ↑ k. Sek. ↑ r. Quarte ↓ g. Terz ↓

9) Einige der folgenden Lösungen sind fehlerhaft. Finde die Fehler und korrigiere sie!

(Schlüssel beachten!)



g. Sexte r. Quarte k. Terz k. Sekunde Tritonus ü. Quarte g. Sexte r. Oktave



r. Oktave g. Sexte Tritonus k. Septime Tritonus r. Quinte r. Quarte g. Terz

10) Markiere im Lied „Morning has broken“ alle kleinen und großen Sekunden (mit „1“ und „2“)!

1. Morn-ing has bro - ken like the first morn - ing,  
 Black-bird has spok - en like the first bird. —  
 Praise for the sing - ing, Praise for the morn - ing.  
 Praise for them sprin - ing fresh from the world. —

Chord symbols: C, d, G, F, C, e, a, D7, G, C, F, C, a, D, G, C, F, G7, C.

11) Markiere im Lied „Hava nagila“ alle kleinen und großen Terzen (mit „3“ und „4“) und alle reinen Quarten und Quinten (mit „5“ und „7“)! – Warum diese Zahlen?

Ha - va na - gi - la, ha - va na - gi - la,  
 ha - va na - gi - la ve - nis-me - cha ve - nis-me - cha.  
 Ha - va ne - ra - ne - na, ha - va ne - ra - ne - na,  
 ha - va ne - ra - ne - na ne - ra - ne - na ne - ra - ne - na.  
 U - ru, u - ru - a - chim, u - ru na a - chim be - lev ssa - mey - ach.  
 U - ru na a - chim be - lev ssa - mey - ach.  
 U - ru na a - chim, u - ru na a - chim be - lev ssa - mey - ach.

- 12) Trage in der Tabelle die richtigen Komplementärintervalle ein!  
(Komplementärintervalle ergänzen sich in der Anzahl ihrer Halbtonschritte immer zu einer Oktave mit 12 Halbtonschritten):

kleine Terz	
reine Quinte	
reine Prime	
große Sekunde	
übermäßige Quarte	
kleine Sexte	
große Septime	
Tritonus	
übermäßige Sekunde	
verminderte Quinte	
verminderte Septime	
kleine Septime	